

Musik & Mensch
Konzert- und Kolloquiumsreihe
Zyklus 2010/2011 – «Affekt und Logik»



Affekt und Logik

Musikalische Aktivität ist Bestandteil menschlichen Verhaltens

Dem Begriff «Klang» wird eine Vielzahl von Bedeutungen zugeordnet. Klänge und Klangkompositionen können dabei eigene Erinnerungen und Erfahrungen wieder aufrufen, im ästhetischen Erleben und auch im Alltag funktional verstanden werden oder assoziative innere Vorstellungsbilder auslösen.

Wie ist der Rezeptions- und Gestaltungsraum zwischen Affekt und Logik beschaffen? Und auf welche Weise hängen Affekt und Logik zusammen?

Eine inter- und transdisziplinäre Auseinandersetzung ist das Ziel von Musik & Mensch. Die Veranstaltungen geben Raum für Positionen von Wissenschaftler/innen, Lehrer/innen und Künstler/innen aus den Bereichen Komposition, Wahrnehmungspsychologie, Design, Musikpsychologie und Unterricht und ermöglichen dem Publikum einen praxisbezogenen und gleichzeitig theoretisch fundierten Einblick in die Schaffensprozesse zwischen Affekt und Logik.

Die Veranstaltungsreihe fördert damit die Diskussion aktueller Fragestellungen rund um ein integratives Musikverständnis. Sie richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit sowie an Fachleute verschiedener Disziplinen, Lehrerinnen und Lehrer und Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen und Schulstufen.

Bis auf das Konzert mit Tom Johnson in der Aargauer Kantonsbibliothek finden alle Veranstaltungen in der Pädagogischen Hochschule FHNW in Aarau an der Kasernenstrasse 20 (ehemalige Reithalle, beim Bahnhof) statt.

Filmtrilogie und Konzertreihe «Musik & Mensch»

Filmtrilogie «Kompositionsprozesse zwischen Denken und Fühlen»

Dienstag, 19. Oktober 2010: «Urs Peter Schneider: 36 Existenzen»

Mittwoch, 20. Oktober 2010: «Jürg Frey: Unhörbare Zeit»

Donnerstag 21. Oktober 2010: «Annette Schmucki: Hagel und Haut»

Beginn der Filmvorführung: Jeweils 19.30 Uhr

Zur Filmtrilogie findet am 28. Oktober 2010 eine Kolloquiumsveranstaltung statt (vgl. Programm Kolloquiumsreihe).

In den Filmen begleitet Filmautor Urs Graf in freundschaftlicher Nähe das Entstehen von Musikstücken der drei Komponist/innen. Durch diese Art der Narration wird ein tiefer Einblick in deren Leben, Schaffen und Werk ermöglicht.

Weitere Informationen zur Trilogie finden Sie unter:
www.fhnw.ch/ph/musikundmensch

Konzert I «Zwischen rational und irrational – ein magischer Abend mit Alex Porter»

Mittwoch, 17. November 2010, 19.30 Uhr

Alex Porter verzaubert und entrückt uns einen magischen Abend lang durch die Irrungen unserer Wahrnehmung.

Durch unser Herzpochen hindurch führt er uns in den unendlichen Raum der Phantasie, in dem Unmögliches ganz selbstverständlich wird. Mit druidischem Gespür lässt Alex Porter die Zauberkunst neu erblühen und webt Gesänge, Geschichten und Tricks zu einem wundersamen Geflecht.

Ein magischer Abend ist ein Stück still stehender Zeit; eine Hommage an unsere eigene vergessene magische Welt.

Konzert II «Students in Concert»

Mittwoch, 1. Dezember 2010, 19.30 Uhr

Studierende (verschiedene Ensembles)

Konzert III «Schatten spiegelnd im Mondlicht»

Mittwoch, 15. Dezember 2010, 19.30 Uhr

medeA trio (Migros-Kulturprozent-Ensemble)

Yuka Oechslin, Klavier ; Erika Achermann, Violine; Mirjana Reinhard, Violoncello

Das in Basel beheimatete medeA trio ist ein junges aufstrebendes Klaviertrio. Es gewann den Migros Kammermusikwettbewerb 2009 und wurde ausserdem zum «Migros-Kulturprozent-Ensemble» ernannt.

Die Leidenschaft für Kammermusik führte die drei Schweizer im Jahre 2005 zusammen. Zunächst wurden sie während zwei Jahren von Gérard Wyss betreut. Zurzeit studieren sie im Studiengang Master of Chambermusic bei Anton Kernjak in Basel. Daneben vertiefen sie ihre Studien bei Isabel Charisius (Alban Berg Quartett) und Sebastian Hamann in Luzern.

Nebst reger Konzerttätigkeit in der Schweiz, Frankreich und England erhielten die drei Musiker/innen Einladungen zu namhaften Festivals wie dem Montebello und dem Demenga Festival.

Werke:

David Philip Hefti (*1975) Schattenspie(ge)l für Klavier, Violine und Violoncello

Arnold Schönberg (1847–1951) Verklärte Nacht Op. 4 (Autorisierte Übertragung für Klavier, Violine und Violoncello von Eduard Steuermann)

Konzert IV «Zahlen, Töne, Musik und Fragen»

Mittwoch, 23. Februar 2011, 19.30 Uhr

Tom Johnson, Sprecher und Performer

Mathematik, Geometrie, Logik haben in der komponierten Musik schon immer eine Rolle gespielt, besonders bekannt wohl in den Fugen mit ihren Spiegelungen und Umkehrungen. Auch in der zeitgenössischen Musik gibt es Komponisten, die sich ausdrücklich auf die Mathematik beziehen.

Dass dabei nicht unbedingt eine Musik von hoher Komplexität entstehen muss, die die Ohren an die Grenze und darüber hinaus führt, zeigt der in Paris lebende Komponist

Tom Johnson. Er geht einen ganz anderen und vollständig individuellen Weg. Die Musik von Tom Johnson ist leicht, fasslich und charmant. Der 1939 geborene Komponist gehört zu den Pionieren der «minimal music» und ist sicher einer der originellsten Köpfe der zeitgenössischen Musik. Seine Verbindungen von rationalem Denken mit einfachen musikalischen Formen und sein feiner Humor bringen eine Musik hervor, die auf faszinierende Weise unterhalten kann. Dies ist eine der seltenen Gelegenheiten, Tom Johnson selber als Sprecher und Performer in seinen Stücken zu erleben.

Veranstaltungsort dieses Konzertes: Aargauer Kantonsbibliothek, Aargauer Platz, Aarau

Konzert V «Students in Concert»

Mittwoch, 18. Mai 2011, 19.30 Uhr

Studierende (verschiedene Ensembles)

Kolloquiumsreihe «Musik & Mensch»

Kolloquium 1 «Kompositionsprozesse zwischen Denken und Fühlen»

Donnerstag, 28. Oktober 2010, 18–20.30 Uhr

Referierende: Jürg Frey, Annette Schmucki, Urs Peter Schneider, Komponist/in

Moderator: Thomas Meyer, Musikwissenschaftler und freier Musikjournalist

Als Gast wird der Filmemacher Urs Graf anwesend sein.

Thema: Im Kompositionsprozess können sowohl das planvolle Denken als auch das affektvolle Hineinbegeben eine wichtige Rolle spielen. Die drei zeitgenössischen Schweizer Komponist/innen Jürg Frey, Annette Schmucki und Urs Peter Schneider geben einen Einblick in das Zusammenspiel zwischen Affekt und Logik in ihren kompositorischen Schaffensprozessen.

Das Kolloquium nimmt Bezug auf die Filmtrilogie vom 19., 20. und 21. Oktober.

Kolloquium 2 «Affektlogik oder: Die Regeln des obligaten Zusammenwirkens von Fühlen und Denken»

Donnerstag, 11. November 2010, 18–20 Uhr

Referent: Prof. Dr. Luc Ciompi, Psychiater und Autor, Begründer des Konzepts der Affektlogik

Diskutant: Dr. phil. Silvia Pool Maag, Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich

Thema: Nach dem Konzept der Affektlogik wirken Fühlen und Denken – oder Emotion und Kognition, Affekt und Intellekt – sinnvoll zusammen. Gefühle werden als körperlich verankerte psychische Energien verstanden. Dabei spielt das Denken eine wichtige Rolle – es kann die Intensität und Bewegungsrichtung von Gefühlen steuern und kanalisieren. Gefühle wirken dazu auch als Schalter oder Filter unserer Aufmerksamkeit, unseres Gedächtnisses und unseres kombinatorischen Denkens.

Je nach Kultur und Umgebung können dabei grundlegende Muster im Zusammenspiel von Fühlen und Denken entstehen. Diese Muster können sich verändern, wenn starke emotionale Intensitäten auf sie einwirken. Diese Wechselwirkungen spielen im Alltag, in der Kunst und auch in der Musik eine zentrale Rolle.

Kolloquium 3 «Musikalische Gesten: Die Logik des Affekts»

Donnerstag, 16. Dezember 2010, 18–20 Uhr

Referent: Prof. Dr. Guerino Mazzola, Jazzpianist, Buchautor und Professor für Musiktheorie, -technologie und Free Jazz and der School of Music der Universität Minnesota

Diskutant: Dr. Torsten Linnemann, Dozent für Mathematik und ihre Didaktik, Pädagogische Hochschule FHNW

Thema: Es ist eine klassische Kontroverse, ob das Schöpfen, das Spielen oder das Erleben von Musik einer Logik oder einem emotionalen Affekt gehorche. Musikalische Struktur kann sehr logisch sein: Harmonielehre oder Kontrapunkt zeugen davon. Aber grosse Komponist/innen und Interpret/innen haben auch immer Emotionen, starke Bewegungen der Seele, in die Musik hineingebracht. Und für die Zuhörer und Zuhörerinnen ist die Emotion oft das wichtigste Merkmal des Musikerlebens. Häufig wird dieses Spannungsfeld im Licht von Untersuchungen am Tiefen-Elektroenzephalogramm des Menschen im Gefühlshirn beim Musikhören diskutiert, aber auch auf Grund der Resultate der mathematischen Musiktheorie. In diesem Kolloquium wird ein Lösungsansatz vorgestellt, der die Aspekte Logik und Affekt zu versöhnen erlaubt: Die Lehre von den musikalischen Gesten. Diese Kategorie wurde von Musikphilosophen wie Theodor Wiesengrund Adorno oder Paul Valéry als Kern des künstlerischen Ausdrucks benannt, dessen Logik den Affekt aufschlüsselt, dessen Expressivität andererseits aber auch das Emotionale in der Musik verkörpert.

Kolloquium 4 «lifeClipper3 – eine Mixed Reality Inszenierung»

Donnerstag, 27. Januar 2011, 18–20 Uhr

Referenten: Jan Torpus, Medienkünstler, Designforscher und Dozent HGK FHNW, José Javier Navarro, Sound-Designer, musikalische Komposition und Programmierung der Software für die Musik

Diskutant: Stephan Brühlhart, Dozent für Medienpädagogik, Pädagogische Hochschule FHNW

Thema: lifeClipper3 ist ein Medienkunstprojekt, welches das inszenatorische immersive Potenzial von Mixed Reality untersucht. Bepackt mit einem tragbaren Computersystem und einem Headset (eine Art Brille mit Kameras, Mikrofon und Kopfhörern) können die Besucher/innen im St. Johannspark in Basel einen virtuell erweiterten Spaziergang erleben. Auf ihrem Gang beeinflussen sie erfasste Bilder und Klänge durch die Veränderung ihrer Position, Blickrichtung und Atmung. Sie erhalten dabei Einblicke in Parallelwelten mit andersartigen Gesetzmässigkeiten, welche zum Fantasieren anregen. Die klangliche Inszenierungsebene des lifeClipper3 spielt dabei eine wichtige Rolle.

lifeClipper arbeitet mit örtlichem Bezugssystem und einem zeitlichen Klimazyklus. Ausserdem ist er mit einem Biofeedback-Sensor ausgestattet; das System kann so auf die Affekte der Besucher/innen reagieren und diese zurückkommunizieren.

Weitere Informationen:
www.lifeclipper.net

Kolloquium 5 «Jugend, Musik und Emotionen – und die Bedeutung des Musikunterrichts»

Mittwoch, 2. März 2011, 18–20 Uhr

Referent: Prof. Dr. Allan Guggenbühl, Psychologe VBP/FSP, dipl. analyt. Psychotherapeut, Leiter des Instituts für Konfliktmanagement und Mythodrama in Zürich

Diskutant: Prof. Dr. Albert Düggele, Leiter der Professur für Entwicklungspsychologie und Pädagogik des Jugendalters, Pädagogische Hochschule FHNW

Thema: Ausgelassene Open-Air-Konzerte, wilde Hausparties oder Mozartsonaten? Musik ist für Jugendliche ein permanenter Begleiter. Im öffentlichen Raum bleibt man dank MP3-Player mit der Lieblingsband verbunden, für Konzerte geben Jugendliche viel Taschengeld aus und Open-Airs erfreuen sich grosser Beliebtheit. Musik weckt Emotionen, lädt zu Ausgelassenheit und weckt die Tanzfreude. Welcher Zusammenhang besteht bei Jugendlichen zwischen Musik und Emotionen? Welche Bedeutung hat Musik für Jugendliche? Können wir den Musikgeschmack beeinflussen? Kann Musik auch einen schädlichen Einfluss haben?

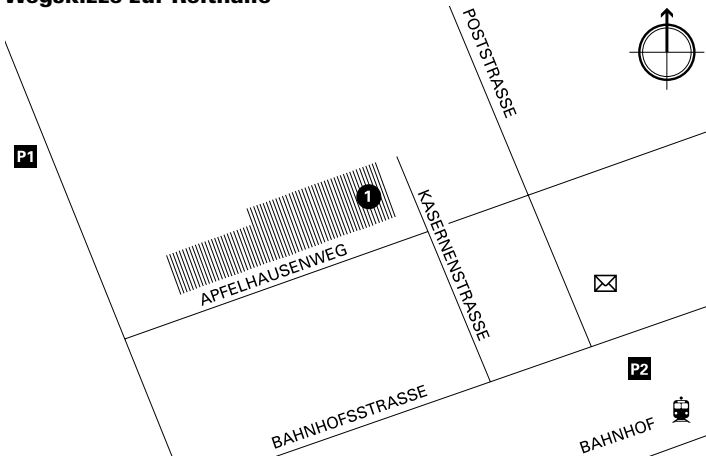
Kolloquium 6 «Kurzpräsentationen Musik & Mensch»

Donnerstag, 26. Mai 2011, 18–20 Uhr

Studierende präsentieren ihre Forschungsarbeiten

Bis auf eine Ausnahme finden alle Veranstaltungen an der Pädagogischen Hochschule FHNW in Aarau an der Kasernenstrasse 20 (ehemalige Reithalle, beim Bahnhof) statt.

Wegskizze zur Reithalle



1 Reithalle **P1** Kasinoparking **P2** Bahnhofsparking

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Kasernenstrasse 20
5000 Aarau

Weiterer Veranstaltungsort:

Konzert mit Tom Johnson am Mittwoch, 23. Februar 2011, 19.30 Uhr:

Aargauer Kantonsbibliothek

Aargauerplatz

5000 Aarau

Die Kolloquien beginnen jeweils um 18.00 Uhr, die Konzerte um 19.30 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt bei den Konzerten CHF 30.–, bei den Kolloquien CHF 15.–.

Für das letzte Kolloquium und die Studierendenkonzerte ist der Eintritt frei.

Der Eintrittspreis für die Filmtrilogie «Kompositionsprozesse zwischen Denken und Fühlen» beträgt für die Filme je CHF 10.– pro Abend – Packagepreis für alle 3 Filmabende exkl. Kolloquium: CHF 20.–, inkl. Kolloquium: CHF 30.–.

Für Schüler-/innen und Studierende ist der Eintritt frei.

Die Platzzahl ist begrenzt.

Die Konzert- und Kolloquiumsreihe «Musik & Mensch» wird konzipiert und geleitet von Prof. Markus Cslovjecsek und Hanna Buhl (M.A.) von der Professur Musikpädagogik in Zusammenarbeit mit dem Institut Weiterbildung und Beratung.

Weitere Informationen:

www.fhnw.ch/ph/musikundmensch

Auskunft:

hanna.buhl@fhnw.ch

T +41 62 832 02 84

Die Veranstaltungsreihe wird unterstützt von **moments musicaux** und:





Diese Konzert- und Kolloquiumsreihe ist eine Zusammenarbeit der Pädagogischen Hochschule FHNW mit den Musikhochschulen FHNW sowie der Volkshochschule Aarau (VHS) und steht unter dem Patronat der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Kasernenstrasse 20
5000 Aarau